

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus der Gemeinde Jade am 17. Mai 2017, 17.00 Uhr, im Walter-Spitta-Haus, Kirchweg 5, Jade

Anwesend: Der Ausschussvorsitzende Klaus Decker und die Ausschussmitglieder Gabi Bramstedt, Tanja Schumacher, Johan Scholtalbers (f. Nadja Varenkamp). und Jörg Schröder

BM Henning Kaars
FBL Danny Gerdes
SB Carmen Spieker
FBL Andreas Pöpken (zugleich als Protokollführer)

Herr Bokelmann (NWZ)

Gäste: Tobias Beckmann, Frerk Meinardus

nicht anwesend: Nadja Varenkamp

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Decker eröffnete die Sitzung des Ausschusses. Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus vom 13.12.2016

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus am 13.12.2016 wurde mit 4 Ja – Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

4. Bericht gemäß § 5 der Richtlinie über die Aufnahme und Umschuldung von Kommaldarlehn der Gemeinde Jade

Beschluss:

Der Finanzausschuss nahm den Bericht gemäß § 5 der Kreditrichtlinie zustimmend zur Kenntnis.

5. Beratung und Beschlussempfehlung über den Realisierungs- und Finanzierungsvertrag (RuFV) für die Infrastrukturmaßnahme „Reaktivierung Haltepunkt Jaderberg zwischen dem Land Niedersachsen, Landesnahverkehrsgesellschaft mbH, DB Station & Service AG und der Gemeinde Jade

BM Kaars berichtete, die Realisierungs – und Finanzierungsvereinbarung sei vom Land Niedersachsen ausgearbeitet worden und über die LNVG erst am 02./03.05.2017 der Gemeinde zur Unterschrift bis zum 10.05.17 übersandt worden. Da die Gremien zu beteiligen seien, habe er in Gesprächen mit Herrn Minister Lies und dessen Staatssekretär eine nur kurze Verlängerung der Frist vereinbaren können. Seitens der DB sei eine weitere Verlängerung für eine angemessene Beratung in den Gremien nicht möglich gewesen, um einen Baubeginn im Herbst sicher zu stellen. Die Vereinbarung enthalte entgegen der bisherigen Annahmen eine anteilige Kostentragungspflicht der Gemeinde Jade für die Planungsleistungen der Leistungsphasen 5 – 9 sowie weiterer Kosten. Nach Aussage der DB und des Ministeriums hätten sich die Regelungen entsprechend geändert. Sofern dem Vertrag zugestimmt werde, werde der unterzeichnete Vertrag unmittelbar nach den Sitzungen der Deutschen Bahn übersandt.

Die Bemühungen der Gemeinde Jade zur Reaktivierung des Bahnhofes Jaderberg, die stets vom Land Niedersachsen unterstützt wurden, stünden kurz vor Umsetzung. Auch wenn die Kurzfristigkeit zu bemängeln sei, sollte der Vereinbarung zugestimmt werden, um den bisher vorgesehenen Baubeginn im Herbst 2017 nicht zu gefährden.

Herr Scholtalbers erinnerte daran, dass die Beteiligten seit Jahren an der Reaktivierung gearbeitet hätten. Die Gemeinde Jade habe bereits hohe finanzielle Vorleistungen erbracht. So kurz vor dem Ziel müsse der Vereinbarung zugestimmt werden, damit die Maßnahme zeitnah umgesetzt werde und nicht wieder erhebliche Verzögerungen entstünden. Erfreulich sei es, dass trotz erheblicher Widerstände die Realisierung bevorstünde und damit die Bedenken ausgeräumt werden konnten.

Frau Schumacher kritisierte die Kurzfristigkeit der Vorlage der Vereinbarung durch die LNVG, wobei die Vereinbarung nach dem Ausweis auf dem Dokument bereits seit längerem dort im Hause vorgelegen habe. Die Gemeinde Jade solle hierauf hinweisen.

Es sei Aufgabe des Gemeinderates die Entwicklung der Gemeinde Jade aktiv zu unterstützen, sagte AV Decker. Der Bahnhofpunkt sei eine äußerst positive Maßnahme hierfür und erhalte die Unterstützung aller Beteiligten.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus empfahl dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, den Bürgermeister zu ermächtigen, den der Beschlussvorlage beigefügten Realisierungs- und Finanzierungsvertrag mit dem Land Niedersachsen, der Landesnahverkehrsgesellschaft mbH und der DB Station & Service AG zu unterzeichnen.

6. Beratung und Beschlussempfehlung über die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017

FBL Pöppen stellte den Nachtragshaushalt 2017 vor. Notwendig sei er wegen der Beschlüsse zum Krippenneubau in Schweiburg und den Änderungen zur Finanzierungsvereinbarung zum Bahnhofpunkt geworden. Im Ergebnis könne im Ergebnishaushalt wegen Verbesserungen bei den Steuern eine Reduzierung des Fehlbedarfes um rd. 175 T € auf noch 159 T € ausgewiesen werden. Hier sei der Haushaltsausgleich im Jahr 2017 möglich. Allerdings erhöhe sich die Darlehensaufnahme um 296,8 T € auf nunmehr 533,2 T € sowie die Verpflichtungsermächtigungen um 600 T € auf 1,7 Mio €. Diese Änderungen seien genehmigungspflichtig. Der Nachtragsentwurf sei mit der Kommunalaufsicht abgestimmt und werde von dort mitgetragen, da es sich um wichtige Maßnahmen für die Entwicklung der Gemeinde Jade handle. Allerdings werde erwartet, dass die zusätzlichen Kredite bei den Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen für das Jahr 2018 besondere Berücksichtigung fänden.

Herr Scholtalbers erinnerte an die Diskussionen zur Krippe in Schweiburg, wo verschiedene Alternativen aufgezeigt worden seien. Die Auffassung der SPD, dass die prognostizierten Mittel nicht ausreichend sein würden, würde bereits bestätigt. Dies zeigten auch Vergleiche mit entsprechenden Maßnahmen in Nachbarkommunen. Zudem befürchte er, dass der anvisierte Eröffnungstermin nicht gehalten werden könne. Dennoch, insbesondere zur Unterstützung der weiteren Entwicklung, werde er dem Nachtragshaushalt zustimmen.

Sowohl die Krippe wie auch der Bahnhofpunkt seien wichtig für die Entwicklung der Gemeinde, erklärte Frau Schumacher. Sie halte langfristig den Neubau der Krippe für die bessere Lösung, zumal auch, da die Entwicklung der Mietkosten in den Daten nicht enthalten gewesen und langfristig auch nicht vorhersehbar sei.

Auch wenn die Krippe eine erhebliche finanzielle Belastung darstelle, erklärte Herr Schröder, sei der Neubau eine Investition in das eigene Vermögen. Sollte für das Gebäude eine Verwendung als Krippe nicht mehr nötig sein, könne das Gebäude für eigene Zwecke umgenutzt oder veräußert werden.

AV Decker wies darauf hin, dass die im Nachtrag ausgewiesenen Baukosten nach den Ausführungen im Vorbericht bereits eine Vielzahl von Unwägbarkeiten ausweise. Er habe die Hoffnung, dass die tatsächlichen Baukosten deutlich unter den Ansätzen lägen. Im Übrigen sei eine Darlehensaufnahme bei den aktuellen Bedingungen im Grunde unproblematisch. Zudem stiegen die Steuereinnahmen. Herr Scholtalbers wies darauf hin, dass Steuereinnahmen nicht für investive Maßnahmen verwendet werden dürften.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus empfahl dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 einschließlich Nachtragshaushaltsplan mit den Bestandteilen und Anlagen zuzustimmen.

7. Einwohnerfragestunde

Frau Schumacher nahm zur letzten Sitzung des Arbeitskreises Haushaltskonsolidierung Stellung und bat um Beschränkung der Teilnehmer, um effektiv arbeiten zu können. BM Kaars erklärte zur Arbeit im Arbeitskreis, nachdem eine Vielzahl von Fragestellungen beantwortet und Sachverhalte betrachtet wurden, müssten nunmehr konkrete Haushaltssicherungsmaßnahmen erarbeitet werden. Dazu erwarte er auch Vorschläge aus den Fraktionen. AV Decker erinnerte an die Erwartung der Kommunalaufsicht zum Nachtragshaushalt und erklärte, dass die aufzuzeigenden Maßnahmen ausreichend sein müssten.

Auf Nachfrage von Herrn Schröder erklärte FBL Pöppen, die Wohnung für Asylbewerber in Schweiburg (hinter der Bäckerei) sei nicht für 25 Jahre gepachtet worden. Es sei beabsichtigt, die Wohnung nach Ablauf des derzeitigen Mietvertrags zunächst noch für einen Übergangszeitraum weiter zu nutzen.

Frau Schumacher erklärte auf Nachfrage von Frau Bramstedt, in das Gebäude der ehemaligen Gastronomie am Hakenweg in Jaderberg würden demnächst Wohnungen eingerichtet.

FBL Gerdes erklärte auf Nachfrage von Herrn Bokelmann (NWZ), die Realisierungs – und Finanzierungsvereinbarung für den Bahnhofspunkt weise Kosten in Höhe von rd. 2,45 Mio € aus, davon müsse die Gemeinde Jade rd. 600 T € tragen. Zusätzlich habe die Gemeinde bereits die Planungskosten der Leistungsphasen 1 – 4 getragen und müsse noch Kosten der Planbegleitung der Deutschen Bahn tragen. Insgesamt entstünden Kosten in Höhe von rd. 1 Mio €. Daneben entstünden Kosten für die Herrichtung des Parkplatzes, die gesondert dargestellt würden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss AV Decker die Sitzung.

Ende der Sitzung: 17.33 Uhr

Protokollführer

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Vorstehende Niederschrift wurde in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen

und Tourismus am _____ genehmigt.